

*ich Einen brieff nacher Zürich beantworturten muos gegen einen gueten fründ
auch Erneuern will."*

1) vgl. EA VI 1, 152 Punkt 12 [Untersuchung über die Beschwerden der Untertanen im Bauernkrieg]

Original, mit Siegel
AH 39, 89

44

1656 Februar 4., mittags 1 Uhr

A

SCHREIBEN DER [IN ZUG VERSAMMELTEN] LANDAMMAENNER, STATTHALTER, BANNERHERREN, LANDESHAUPTLEUTE UND KRIEGSRAETE DER [V] KATH. ORTE LU, UR, SZ, UW UND ZG AN DIE AMTSLEUTE DER FREIEN AEMTER, LANDVOGT JAKOB WIRZ UND LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Da das Kriegsgeschehen [1. Villmergerkrieg] offenbar allerorts zunehme, möchte man sie ermahnen, sich bereitzuhalten, damit - wenn es die Not erfordere - *"Jr allsobaldt mitt 500 oder mehr Mann durch Brämgartten über drüss [Reuss] züchendt und dem haupt. [Heinrich] Bürgckli gegen Oberwyl ein diverssion machendt und wo nitt gar angriffen eine solche sorg In Tugendt, das er umb so vil hinderhalltten und Niemanden Zuo hilff khommen könne"*.

Die gleiche Nachricht lasse man auch Stadtfähnrich [Christoph] Pfyffer in Muri zugehen.

Original, mit Siegel von Landschreiber Adam Signer
AH 39, 90-91 - Blatt 90^V und 91^F leer

45

1655 Dezember 23., Bremgarten

A

BRIEF VON LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN LANDVOGT [UND RATSHERR LUDWIG] CYSAT

"Es khommen alhie allerhandt gefährliche Zeythungen [1. Villmergerkrieg] ein, sowohl von Zürchischer als Bernerischen Seithen hero, weilen aber bey solchen Fühlen man gemainkhlich Zum überflüssigen Reden genaigt, wie man schon er-